



D. Shostakovich: Complete String Quartets Vol. V

aud 92.530

EAN: 4022143925305



Ensemble - Magazin für Kammermusik (Marco Frei - 2009.12.01)

Nun also ist es so weit: Mit der vorliegenden Aufnahme vollendet das Mandelring Quartett seinen Schostakowitsch-Gesamtzyklus. Ohne jeden Zweifel ringen sie den späten Partituren der Streichquartette Nr. 11, 13 und 15 eine immense Kraft und Ausdrucksdichte ab. Das Spiel von Sebastian und Nanette Schmidt (Violine) sowie Roland Glassl (Viola) und Bernhard Schmidt (Cello) ist intensiv und energisch, dicht, breit und satt. Im 13. Streichquartett werden die Effekte bis zum Äußersten herausgearbeitet; In den gewaltigen Steigerungen und klanglichen Staffellungen knarzen förmlich die Bogenhaare auf den Saiten. Das Schlagen des Bogenholzes auf den Korpus des Instruments – eine bei Schostakowitsch einmalige Spielanweisung – wird als bizarr-groteskes und zugleich bitter-böses, gewaltvolles Motiv begriffen und verlebendigt. Und doch ist der Einfluss, den das Borodin Quartet bis heute auf die Schostakowitsch-Interpretation ausübt, nicht zu überhören (dass es auch anders geht, zeigen die unbefangenen Einspielungen des Jerusalem Quartet). Problematisch ist jedoch die rasche Tempowahl im ersten und zweiten Satz des 15. Streichquartetts: Das hier durchgearbeitete Leid wirkt etwas abgespielt. Warum sich zudem bis heute hartnäckig das Dauervibrato hält, obwohl in dieser lichttrunkenen und todesdüsteren Musik eigentlich fragile Jenseitigkeit schimmert, bleibt unverständlich. Wann endlich hört man diese Musik mit behutsamem Vibrato?